

(Ebook pdf) Die Konfektmacherin: Roman

Die Konfektmacherin: Roman

Von Kirsten Schtzhofner
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #375833 in eBooksVerffentlicht am: 2010-08-13Erscheinungsdatum: 2010-08-13File Name: B004P1J6VO | File size: 68.Mb

Von Kirsten Schtzhofner : Die Konfektmacherin: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Konfektmacherin: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine leichte Kost...Von Yukon1998Frankreich 1685: Catherine muss wegen ihres protestantischen Glaubens gemeinsam mit ihrer jngeren Schwester Julie aus ihrem Heimatdorf fliehen. Auf der Flucht werden die Mdchen von Catherines

Verlobten Mathieu getrennt und stoßen auf den geheimnisvollen Schlepper Luc, der sie nach Orleans begleitet. Hier finden die Mädchen zunächst Ruhe als Angestellte in einem katholischen Haushalt. Doch als Catherine damit beginnt nach den Notizen ihrer verstorbenen Mutter Konfekt herzustellen, finden ihre Häscher ihre Spur und Catherine und Julie geraten erneut in Gefahr... Kirsten Schtzhofers vierter Roman behandelt das Schicksal der französischen Hugenotten aus der Sicht der drei Jospin-Schwwestern (Catherine, Julie und Mariette) sowie Catherines Verlobten Mathieu. Alle vier werden um ihres Glaubens willen verfolgt, gehen aber mit dieser Problematik sehr unterschiedlich um. Dieser unterschiedliche Umgang mit dem Glauben und dem jeweiligen Heimatsbegriff führt unweigerlich zu Konflikten und entzweit insbesondere die Schwestern zu nehmend voneinander. Die erste Hälfte des Buches, im Wesentlichen aus der Sicht Catherines geschildert, liest sich recht flüssig und unterhaltsam. Die zweite Hälfte hingegen ist von Tristesse geprägt, darum deutlich schwere Kost und war für mich auch dadurch erschwert, dass ich die Aktionen und Reaktionen der handelnden Personen nicht immer nachvollziehen konnte. Trotz dieser Problematik besticht der Roman an vielen Stellen durch seine bildhafte Sprache und geschickt beschriebene Szenerien, so dass man die Zeit, die man mit Lesen verbringt, nicht bedauert. Auch eine Zahl kleinerer, sehr liebevoll geschriebener Szenen (z.B. Sophia und die Katze) seien hier lobend erwähnt. FAZIT: Alles in Allem ist "Die Konfektmacherin" deutlich schwerere Kost als der Titel vermuten lässt. Kaum etwas im Leben der Jospin-Schwwestern ist so und leicht und das macht das Buch auf der einen Seite unterhaltsam, stimmt den Leser aber auch nachdenklich. Schade ist und bleibt, dass für mich in der zweiten Hälfte die Handlungen der Personen nicht immer nachvollziehbar waren.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht nur von Heike M. S. Frankreich, nach 1685. Catherine Jospin war 10 Jahre alt, als ihre Mutter starb und ihr ein Bchlein mit Rezepten hinterließ. Sie und ihre Schwestern Marietta und Julie waren protestantischen Glaubens. Eine Tatsache, die mit der Ablasung des Edikt von Nantes durch das von Fontainebleau durch Ludwig IX. für die Anhänger des falschen Glaubens höchst gefährlich war. Ihnen drohte Verfolgung, Gefängnis und auch der Tod. Nachdem infolge des Verrats durch die du Ports die Älteste der Schwestern, Marietta, gemeinsam mit ihrem Mann festgenommen wurden, mussten Catherine und Julie fliehen. Gemeinsam mit Mathieu, dem Freund seit Kindertagen und Verlobter Catherines, wollten sie über die Berge in Richtung Genf fliehen. Schon bald wurde Mathieu von den beiden Mädchen getrennt, die nun versuchten, sich mit Hilfe des Fluchthelfers Luc nach Orleans durchzuschlagen. Aber Barnabas du Port und sein Sohn Adrien, angestachelt durch den Vater, geben die Suche nach den Schwestern nicht auf. Ein Geheimnis aus alten Zeiten liegt über den beiden Familien. Mit "Die Konfektmacherin" hat Kirsten Schtzhofers ihren vierten historischen Roman vorgelegt. Der Titel versprach einen jener slichen "Die ...in"-Romane, die derzeit in den Buchhandlungen unbersehbar sind. Dafür war allerdings zu wenig Konfektmacherin drin. Zum Glück. Die Autorin ist ihrem bekannten Stil treu geblieben und hat historische Genauigkeit, Glaubwürdigkeit und Realitätsnähe dem lieblichen Gesusel vorgezogen. Ihre Protagonisten wirkten menschlich mit eben jenen Stärken und Schwächen, die einen vollwertigen Charakter ausmachen. So gab es Personen, die man schnell in sein Herz schloss und solche, deren Tun und Lassen man eher mit Skepsis betrachtete. Sehr exakt und detailliert schilderte die Autorin die historischen Gegebenheiten und zeigt vor dem Hintergrund der Hugenottenverfolgung infolge des Edikts von Fontainebleau auf, wie wichtig gegenseitige Toleranz und Akzeptanz für ein friedliches Zusammenleben der Menschen sind. Wie ein roter Faden zieht sich das nicht miteinander Sprechen durch die elf Jahre umfassende Handlung. Was den Protagonisten das Leben erschwerte, aber das zieht natürlich auch einen Zuwachs an Spannung nach sich. Mit viel Liebe zum Detail wird der Alltag der Menschen zur damaligen Zeit sehr anschaulich beschrieben. Die im Roman enthaltenen Liebesgeschichten drängen nur sehr selten in den Vordergrund, obwohl sie doch die Handlung in einem gewissen Maße prägen. Sie sind lebens- und gefühlsnah beschrieben, sind aber weder kitschig noch romantisch verklärt, was dem historischen Hintergrund der Handlung auch nicht angemessen wäre. Das Buch ist flüssig und ohne grelle Längen geschrieben, es zieht den Leser von Beginn an in den Bann und lässt sich sehr gut lesen. Liebhaber von Romanen, bei denen geschichtsrelevante Ereignisse nicht nur bloße Kulisse sind, sondern die Handlung leiten und die noch dazu sehr genau recherchiert und gut beschrieben sind, werden an "Die Konfektmacherin" viel Freude haben.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht nur des Konfekt Von Ute Simon Ich liebe historische Romane, die nebenbei noch vom Essen und Kochen erzählen. Aber diesmal fand ich den Titel irreführend: Zwar erbt Catherine von ihrer Mutter ein Rezeptbuch, und sie lernt auch Speisen und Konfekt zu machen. Aber das alles dominierende Thema des Buches ist die Verfolgung der Protestanten (Hugenotten) zu Zeiten des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Das Buch beginnt mit dem Tod von Catherines Mutter, als sie gerade 10 Jahre alt ist. Sie verlobt bis dahin eine ziemlich unbeschwerte Kindheit mit ihrem Freund Mathieu, mit dem sie schon früh verlobt wurde. Und ihrer jüngeren Schwester Julie sowie dem Nachbarsjungen Adrien. Bis die Verfolgung der Protestanten stärker wird und sie fliehen müssen. Ihre Wege trennen sich, sie lernen neue Freunde kennen - und bleiben doch miteinander verflochten ... Ein schönes Buch über eine Zeit, über die ich bisher wenig gelesen hatte.

Kurzbeschreibung Sinnlich, farbenprächtig, spannend Frankreich 1685: Fast täglich besucht Cathrine den alten Nougatmacher Pierre, um ihrem Traum von einem eigenen Ständenstand auf dem Markt näher zu kommen. Als

Cathrines Familie wegen ihres protestantischen Glaubens verhaftet wird, sie selbst aber fliehen kann, wird ihr Rezeptbuch ihr wertvollster Besitz. Als Konfektmacherin macht sie sich einen Namen. Doch der Ruhm ihres Nougats bringt auch die Verfolger ihrer Familie auf ihre Spur. Kurzbeschreibung: Sinnlich, farbenprchtig, spannend. Frankreich 1685: Fast tglich besucht Cathrine den alten Nougatmacher Pierre, um ihrem Traum von einem eigenen Sigkeitenstand auf dem Markt nher zu kommen. Als Cathrines Familie wegen ihres protestantischen Glaubens verhaftet wird, sie selbst aber fliehen kann, wird ihr Rezeptbuch ihr wertvollster Besitz. Als Konfektmacherin macht sie sich einen Namen. Doch der Ruhm ihres Nougats bringt auch die Verfolger ihrer Familie auf ihre Spur. Der Autor und weitere Mitwirkende: Kirsten Schtzhofer, 1972 geboren, war in der Erwachsenenbildung ttig, bevor sie 1999 in Leipzig den Studiengang Bibliothekswesen begann. Sie verbrachte lngere Zeit am Goethe Institut in Bordeaux sowie in Bibliotheken in Colmar und in den Archives de Paris. Heute arbeitet sie als Bibliothekarin. Die Konfektmacherin ist ihr vierter Roman im Diana-Verlag.